

Das Parlament träumt

Ein poetisches Bild des Europäischen Parlaments

A Poetic Picture of the European Parliament

The Parliament Dreams

Martina Geiger-Gerlach

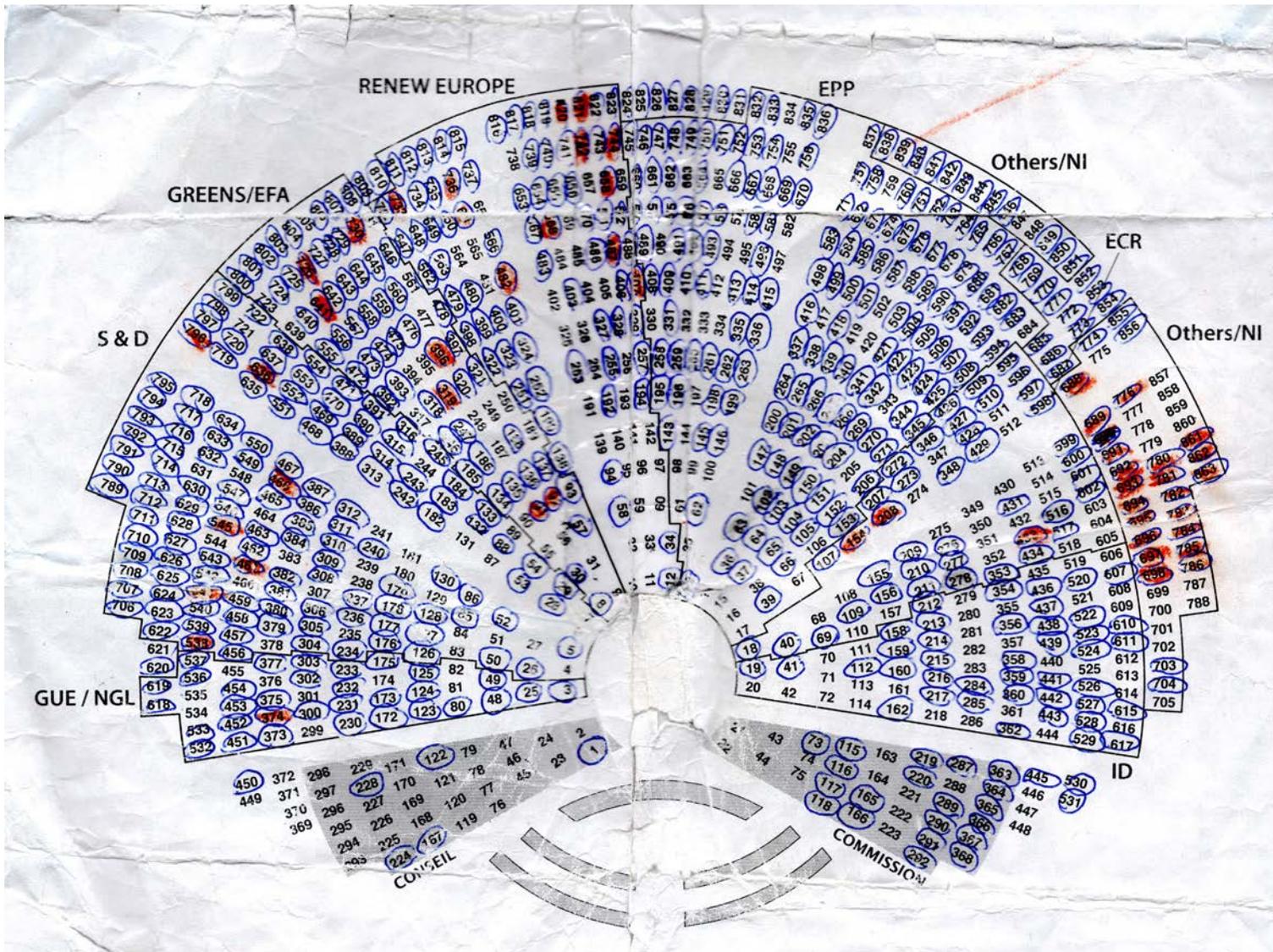






Abb. Ausstellungsansicht | Fig. Exhibition View: Lieu d'Europe, Strasbourg |2022

Martina Geiger-Gerlach
Das Parlament träumt
Ein poetisches Bild
des Europäischen Parlaments
Fotoinstallation | 2022

Könnte ein Bild den vielbeschworenen »Traum von Europa« neu beleben? Ein romantisches Wunschbild, das zeigt, wie die Volksvertreter*innen Europas samt Rat und Kommission Schulter an Schulter träumen? Die Fotomontage rekonstruiert dokumentarisch genau ein exemplarisches Plenum in Strasbourg: alle 818 Teilnehmenden haben die Augen geschlossen und richten den Blick nach innen.

The Parliament Dreams
A Poetic Picture of
the European Parliament
Photo Installation | 2022

Could a picture revive the much invoked “Dream of Europe”? A romantic, desired image that depicts the Representatives of the European citizens, the Council and the Commission dreaming shoulder to shoulder? The photomontage reconstructs documentary exactly an exemplary plenary session: all 818 participants have their eyes closed, looking within themselves.



Abb. Ausstellungsansicht | Fig. Exhibition View: ST-ART 2022, Strasbourg

Fotoinstallation | 2022

Digitale Bildmontage
 8 Bildtafeln (Formate: 2.00m × 1.22 m bis 2.41m × 1.22 m)
 Fine Art Prints, Ilford Gold Fibre Rag
 auf Dibond, wachsversiegelt
 Rückseite Baumwollsamt blau
 Schattenfugenrahmen Holz grau
 Gesamtlänge in einer Reihe 18.70 m, im Kreis Durchmesser ca 8.30 m
 Höhe 2.42 m

Photo Installation | 2022

Digital Photomontage
 8 Panels (Formats: 2.00 m × 1.22 m to 2.41 m × 1.22 m)
 Fine Art Prints, Ilford Gold Fibre Rag
 on Dibond, Wax sealed
 Back cotton velvet blue
 Wooden frame gray
 Total length in row 18.70 m, as circle diameter ca 8.30 m
 Height 2.42 m



Abb. Ausstellungsansicht | Fig. Exhibition View: „eh? uhl!“, Kunstverein Gästezimmer Stuttgart, 2022
 Diskussionrunde mit | Discussion with Andreas Glück, MEP



Bild | Image 8: 1.22 x 2.41 m

Träume sind bekanntlich unkontrollierbar und frei. Im Traum wird Erlebtes und Verdrängtes verarbeitet, Gelerntes verfestigt und Visionäres erprobt. Schlafträume, die wir erinnern, irritieren oder inspirieren uns, und Tagträume bieten kleine Fluchten. Sobald das Gehirn keine externen Reize zu verarbeiten hat, verknüpft es die gesammelten Informationen. Nur dank solcher Ruhephasen ist es möglich, selbstständig und kreativ zu denken, Empathie zu empfinden und entsprechend zu handeln. Selbst kurzes Innehalten ist für diese Prozesse essentiell.

Dreams are known to be uncontrollable and free. In dreams, the experienced and the repressed are processed, the learned is consolidated and the visionary is tested. Sleeping dreams, which we remember, irritate or inspire us, and day dreams offer small escapes. As soon as the brain no longer has to process external stimuli, it links all the information it has gathered. Only the help of such periods of rest is it possible to think independently and creatively, to feel empathy, and to act accordingly. Even brief pauses are essential for this processes.

(<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC14647/>)



Bild | Image 7: 1.22 x 2.29 m

Das Konzept zu dieser Arbeit entsteht 2016, im Oktober 2019 startet die Realisation. Im Dezember 2019 beschließt die Kommission den Green Deal, im Februar 2020 wird der Brexit vollzogen. Dann kommt Corona. Im Februar 2022 überfällt Russland die Ukraine. Im März 2022 ist das »träumende Parlament« komplett.

The concept for this work is created in 2016, in October 2019 the realisation starts. In December the EU Commission decides on the Green Deal, in February 2020 the Brexit is completed. Then comes Corona. In February 2022 Russia invades Ukraine. In March 2022 the "Dreaming Parliament" is complete.



Bild | Image 1: 1.22 x 2.29 m

Die 818 Einzelporträts sind von der Tribüne des Straßburger Plenarsaals aus fotografiert (Okt. 2019- Feb. 2020). Sobald jemand im Plenum eine prägnante und zugleich entspannte Körperhaltung zeigt, nehme ich unzählige Bildreihen von diesem einen Menschen auf.

The 818 individual portraits were photographed from the tribune of the Strasbourg Plenary Hall (October 2019- February 2020). As soon as someone in the plenary shows a present and at the same time relaxed posture, I take countless series of pictures of this one person.



Bild | Image 2: 1.22 x 2.232 m

Beim Warten auf einen positiven »Traummoment« meines Gegenübers lerne ich die Mimik und Körpersprache der Volksvertreter*innen Europas lesen und voraussehen, und entwickle zu jedem Einzelnen eine spezielle Verbindung.

While waiting for a positive "Dream Moment" of each singular person, I learn to read and anticipate the facial expressions and the body language of the Representatives of Europe, and develop a specific connection to each one.



Bild | Image 3: 1.22 x 2.18 m

Das Arbeitsziel »schönstmöglich«

schönt auch meine Wahrnehmung und die gewohnte kritische Distanz, selbst politische Missbilligung, löst sich in Empathie und Wunschdenken auf: Entsteht hier gerade ein guter und für alle wichtiger Gedanke, eine neue wegweisende Vision oder ein rettender Problemlösungsansatz für die drängenden Aufgaben unserer Zeit? Eine Einsicht und Umkehr?

The working goal

“as beautiful as possible” also gloss over my perception and my usual critical distance, or even political disapproval, dissolves into empathy and wishful thinking: Is a good thought, a new pioneering vision or a saving problem-solving approach for the urgent tasks of our time just emerging here? An insight and a turnaround?



Bild | Image 4: 1.22 x 2.18 m

Von jedem Teilnehmenden wird der hübscheste Schnappschuss mit geschlossenen Augen ausgewählt, freigestellt, und im leer fotografierten Plenarsaal am regulären Sitzplatz wieder eingefügt, bis das Plenum komplett besetzt ist.

The best-looking snapshot of each participant with the eyes closed is selected, cut out and inserted into the empty plenary chamber at their regular seat until the plenary is full.



Bild | Image 5: 1.22 x 2.22 m

So könnte es also aussehen, wenn
das Europäische Parlament tagt und kollektiv innehält -
und vielleicht sogar träumt.

So this is what it could look like if
the European Parliament is in session and looking within itself -
and maybe even dreams.



Bild | Image 6: 1.22 x 2.34 m



Das Projekt wurde freundlich unterstützt von: Ville et Eurométropole de Strasbourg, FR | Landeshauptstadt Stuttgart, DE | GEDOK Stuttgart, DE | Haute école des arts du Rhin HEAR Strasbourg, FR | Centre Européen d'Actions Artistiques Contemporaines CEAAC Strasbourg, FR | einem Stipendium des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, DE.

The Project was kindly supported by: City and Eurometropolis of Strasbourg, FR | City of Stuttgart, DE | GEDOK Stuttgart, DE | Haute école des arts du Rhin HEAR Strasbourg, FR | Centre Européen d'Actions Artistiques Contemporaines CEAAC Strasbourg, FR | A Scholarship from the Ministry of Science, Research and Arts Baden-Württemberg, DE.



Der Vizepräsident und Europa-Abgeordnete Rainer Wieland eröffnet die erste Ausstellung der Fotoinstallation im Museum Lieu d'Europe Strasbourg, kurz nach Beginn des Ukraine-Krieges und in einer Zeit überfordernd multipler Krisen.

The Vice-President and MEP Rainer Wieland opens the first exhibition of the photo installation at the Museum Lieu d'Europe Strasbourg, shortly after the beginning of the Ukraine War and in a time of overwhelming multiple crises.



Vom Versuch, ein Parlament wahrzunehmen

Ich blicke in den Plenarsaal und sehe eine summende Versammlung. All diese Menschen sind hier, um die politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen Europas auszuhandeln und zu gestalten. Sie sind beauftragt uns, die Bürger*innen, zu vertreten und ich kenne beinahe niemanden? Diese Erkenntnis ist beunruhigend. Mein Annäherungsversuch an die Delegierten, Mensch für Mensch, beginnt, und der Anspruch, die Zumutungen und die Fragilität der Demokratie rücken mir beinahe körperlich zu Leibe.

Beim unbemerkten Betrachten eines Gegenübers entsteht eine einseitige, fast übergriffige Art von Nähe, erst recht, wenn die fokussierte Person die Augen schließt und keinen abwehrenden Blick einsetzen kann. Solch schutzlose Porträts stimulieren die Phantasie und die Empathie der Betrachtenden, und spiegeln doch vor allem die eigenen Vorstellungen. Wirken solche Bilder gerade deshalb oft so anziehend?

Doch einem ganzen Saal voller behaupteter »Träumender« kommt man so einfach nicht bei. Auch politische Vorkenntnisse helfen beim Sondieren von 818 Positionen und Haltungen nur bedingt weiter, und selbst Stereotype und Populismen laufen sich hier schnell leer. Dann beginnt, wie ich hoffe, das große Sichten und Suchen, Reflektieren und Fabulieren, und vor allem das Wahrnehmen der einzelnen Abgeordneten. Für den Einstieg in inhaltliche Diskussionen liegen Teilnehmenden-Listen bereit.

Meine Arbeiten beschäftigen sich mit gesellschafts-politischen Themen und es geht immer um den Menschen. Wo wird die subtile Kraft der Kunst gebraucht? Wie kann sie für möglichst viele wirken? Lassen sich überfordernd komplexe Fragen unserer Zeit auf eine ästhetische Essenz reduzieren? Können visuelle Erfahrungen eine Debatte voranbringen?

About the attempt to perceive a Parliament

I look into the plenary hall and see a buzzing hive of humans. All these people are here to negotiate and shape the political and legal frames of Europe. They are charged with representing us, the citizens, and I know almost no one? This realization is alarming. My approach to the delegates, person by person, begins, and I can feel the impositions and fragility of democracy almost physically

When looking unnoticed at an other person, a one-sided, almost encroaching closeness is created, especially when the person in focus closes the eyes and cannot use a defensive gaze. Such defenseless portraits stimulate the imagination and the empathy of the viewers, and above all reflect their existing perceptions. Is this the reason why such images often have such an appealing effect?

But it's too easy to read an entire room full of alleged „dreamers“ that way. Even prior political knowledge is of only limited help in probing 818 positions and attitudes, and even stereotypes and populisms quickly run themselves dry here. Then, as I hope, a sifting and searching, realizing and fantasizing, and above all the individualized perception of the delegates. Lists of participants are available to support a substantive discussions.

My work deals with socio-political topics and it is always about the humans. Where is the subtle power of art needed? How can art work for as many as possible? Can overwhelmingly complex questions of our time be reduced to an aesthetically essence? Can visual experiences advance a debate?



Die performativen Settings oder Bilder adressieren ein breites Publikum und arbeiten oft mit dem Faktor Zeit. Sie stellen ein aktuelles Thema möglichst einladend, unbefangen und pragmatisch zur Diskussion, so dass sich die aufgeworfenen Fragen auf diverse Köpfe und Kapazitäten verteilen.

The performative Settings or Pictures should appeal to a wide audience and they often work with the factor time. I present a current topic for discussion in the most inviting, unbiased and pragmatic way I find, so that the questions are distributed among diverse minds and capacities.



Martina Geiger-Gerlach
Vita

1964 | Albstadt
lebt und arbeitet in
Stuttgart

2003–2009
Studium Freie Kunst / Bildhauerei
Staatliche Akademie der Bildenden
Künste Stuttgart

2007
Gastsemester
California College of the Arts
San Francisco | USA

2009
Diplom Bildende Kunst

Preise | Förderungen Awards | Grants

2022 + 2021
Projektstipendium
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

2020
Ankauf Sammlung
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

2019
Artist in Residence
›Résidences croisées‹, Ville de
Strasbourg, Haute École des Arts du Rhin
und CEEAC
Straßburg | F

2017–2024
Atelierförderung Kulturamt
Stuttgart

2015
Kunstpreis der Karl-Heinz Knoedler
Stiftung
Ellwangen

2014
Studio HANGAR
Barcelona | ESP

2012
Ankauf Sammlung Haus der Geschichte
Stuttgart

2007
1. Preis Kunststiftung ProArte, Ulm

Einzelausstellungen | Aktionen (Auswahl) Solo Exhibitions | Events (Selection)

2022
›Das Parlament träumt
Ein poetisches Bild des Europäischen
Parlaments‹, Lieu d'Europe
Strasbourg | F

2016–2018
›Raumwunder. Eine einvernehmliche
Hausbesetzung‹, Soziale Plastik
Stuttgart

2016
›performen@kunstmuseen‹
Partizipative Performance, Kunstverein
Neuhausen

2014
›warten‹
Partizipative Performance, Kunstverein
Ellwangen

›Augenschein.
Eine Videoschau in drei Akten‹,
Kunstverein
Brackenheim

2013
›umgesetzt‹
Städtische Galerie Kornhaus
Kirchheim Teck *

››Hangab‹ des Galeristen‹
Performance, Galerie Merkle
Stuttgart

2012
›Don't Worry! Be Happy!‹, Oberwelt e.V.
Stuttgart

2011
›Danke Repin!‹
Performance, VII Shiryaevo-Biennale *
Shiryaevo | RUS

›100 Schutzhauben‹
Partizipative Installation, S.a.L.E. Docks
Venedig | IT

2006
›Zur Verbesserung der Haltung‹
Kunstraum Wunderkammer *
Stuttgart

2001
›Zwischer‹, Fliegende Galerie Stuttgart

Gruppenausstellungen (Auswahl) Group Exhibitions (Selection)

2022
eh? uh!
Kunstverein Gästezimmer e.V.
Stuttgart

2021
Harte Zeiten - Ciężkie Czasy
PORT25, Mannheim und Galeria Miejska
w
Bydgoszczy | POL

2020
›PLUG IN‹
Landesvertretung Baden-Württemberg
Berlin

›Neue Kunst im Alten Schloss‹
Landesmuseum Württemberg, Altes
Schloss
Stuttgart

2017
›Präsenz, Kritik, Utopie‹,
Württembergischer Kunstverein
Stuttgart

2016
›Our Mind into a Bezel‹ * Kunstverein
Neuhausen

2015
›Gästezimmer deluxe‹
Konschthaus Beim Engel
Luxemburg | LUX

2013
›Brandschutz .Mentalitäten der Intoleranz‹
Galerie im Stadtspeicher
Jena *

2012
›Ich-Stuttgart‹
Haus der Geschichte
Stuttgart

›Inbetriebnahme‹
Kunstverein
Heidelberg

2010
›summer reading‹
Gallery Invisible Exports
New York | USA

›Vivid Fantasy – Die blühende Fantasie‹*
Kunst im Schloss, Untergröningen

›Directors Lounge‹
5. Internationales Medien und Film
Festival
Berlin

›summer reading‹
Galerie Invisible Exports
New York | USA

›America's Next Topmodel‹
Studio Christian Jankowski
Berlin

2008
›ISR – and the discovery of Artgod‹ *
Württembergischer Kunstverein Stuttgart |
DE und Richmond Art Center | USA

›Rhythmus‹
Künstlerverein Walkmühle
Wiesbaden

2007
›Steet Fair – Open House‹
The Institute for Social Research (ISR)
San Francisco | USA

›Angerichtet–Ausgerichtet‹
Galerie Stihl
Waiblingen

2006
›Coming out of the Maultasche‹
Galerie maccarone inc.
New York | USA

›neupolis‹
Europäisches Theater- und
Medienfestival
Berlin

2005
›Skulptur zur Beseitigung des Professors‹
Kunstmuseum
Stuttgart

›Pflegekunst‹ *
Wanderausstellung
des Sozialministeriums Baden-
Württemberg

© Studio Martina Geiger-Gerlach
Stuttgart | Germany | 2022

www.geiger-gerlach.de
@martina.geigergerlach
Kontakt: martina@geiger-gerlach.de

